

BERICHT

2. ÜBERWACHUNGSAUDIT DIN EN ISO 9001:2015 RE-ZERTIFIZIERUNGSAUDIT DIN EN ISO 50001:2018

ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GMBH & CO. KG

DATUM DES AUDITS: 16.- 21.11.2024

AZ: 21366

EAC SCOPE: 15

1 Zertifizierungsempfehlung

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der Auditplanung und Durchführung des abgeschlossenen Audits in Ihrem Unternehmen. Der vorliegende Bericht beinhaltet das Auditergebnis inklusive aller Stärken und Optimierungspotenziale, die Ihnen im Abschlussgespräch durch unseren Auditleiter bereits vorgestellt wurden. Im Anschluss finden Sie die detaillierten Auditergebnisse.

Das Auditteam empfiehlt der DMSZ Deutsche Managementsystem Zertifizierungsgesellschaft mbH für die Regelwerke DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO 50001:2018

- die Erteilung des Zertifikates DIN EN ISO 50001:2018
- die Erteilung der Zertifikate, sobald die Korrekturmaßnahmen wirksam umgesetzt wurden
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates DIN EN ISO 9001:2015
- die Aufrechterhaltung der Zertifikate, sobald die Korrekturmaßnahmen wirksam umgesetzt wurden
- außerordentlicher Bericht

Es wurden *Abweichungen zum Managementsystem festgestellt:

Ja (Anzahl:) nein

***Abweichungen zum Managementsystem werden in separaten Maßnahmenplänen verwaltet.**

Bitte denken Sie daran, die DMSZ GmbH rechtzeitig über wesentliche Änderungen, welche die Zertifizierung beeinflussen können, zu informieren. Ggf. werden die Zertifikate, z.B. aufgrund von Änderungen in der Firmenanschrift oder im Geltungsbereich, ungültig.

1.1 Informationen über das Audit

1.1.1 Auditart und Auditziele

Dies war das 2. Überwachungsaudit nach dem Regelwerk DIN EN ISO 9001:2015 sowie das Re-Zertifizierungsaudit nach DIN EN ISO 50001:2018

Ziel des Audits war die,

- Feststellung der Konformität des Managementsystems mit den Anforderungen des Regelwerks aufgrund von Änderungen im Unternehmen
- Feststellung der Konformität des Managementsystems mit den Anforderungen, in Bezug u.a. zu: Multisite, Stichprobenmatrixverfahren, Kombi-Audit usw.
- Beurteilung der Fähigkeit des Managementsystems hinsichtlich der geltenden gesetzlichen, behördlichen und vertraglichen Anforderungen
- Beurteilung der Wirksamkeit des Managementsystems
- Nennung möglicher Verbesserungspotenziale und deren Überprüfung
- Dokumentenprüfung DIN EN ISO 50001:2018

Die Ziele wurden mit Aushändigung des Zeitplans übergeben sowie u.a. im Einführungsgespräch zum Audit dem Unternehmen vorgestellt.

1.2 Auditkriterien

Die in diesem Audit abgedeckten signifikanten Energieverbraucher, Tätigkeiten und Produktbereiche schließen die anhand des Auditzeitplans festgelegten Themen ein.

Zu den Auditkriterien gehören neben der Qualitäts- und Energiemanagementsystemdokumentation mit tagesaktuellem Stand: 17.11.2024 weitere mitgeltende Regelungen, wie Prozess- und Arbeitsanweisungen.

- **Vertrieb**
- **Abbauorte erschließen**
- **Beschaffung und Lieferantenbewertung**
- **Produktion und Lagerung**
- **Entwicklung und Planung**

1.3 Zu den begutachteten Standorten zählen:

ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG

Firmensitz (ohne Mitarbeiter)
Eisenbahnstraße 12
56218 Mülheim-Kärlich

ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG

Bubenheimer Weg
56220 Urmitz

Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG (Nur ISO 50001:2018)

Werk und Verwaltung
Urmitz/Bahnhof
Eisenbahnstraße 12
56218 Mülheim-Kärlich

Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG

Rotocell-Produktion
Gladbacher Feld 5 / Bimsstr.
56566 Neuwied

2 Das Managementsystem: seine Stärken und Chancen (Executive Summary)

- *Das Verbesserungspotenzial ist durch Punkte vor den Absätzen und kursiven Druck hervorgehoben.*

2.1 Aufbau und Verbesserung des Managementsystems

2.1.1 Angaben zum Unternehmen

Seit der Gründung im Jahr 1918 gilt Dr. Carl Riffer als der Spezialist für Bimsprodukte und für die Veredelung von Rohstoffen. Im Produktionswerk Neuwied/Rheinland-Pfalz werden, zusammen mit dem Stammsitz in Mülheim-Kärlich, Natursilikate gefördert, aufbereitet und in Form hochwertiger Leichtzuschläge und Granulate in alle Welt versendet. Die ROTEC®, die auf dem starken Fundament seines Gesellschafters, der Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG steht, fördert, veredelt und vertreibt diesen ökologisch ausgezeichneten Rohstoff.

Seit den 1960er Jahren wird Naturbims in der Eifel-Region durch die ehemalige Klöckner GmbH aus Duisburg abgebaut und vorwiegend als Zuschlag in der regionalen Baustoffproduktion verwendet. Mit der Übernahme durch ROTEC in den 1990er Jahren wurde die Veredelung des ökologischen Rohstoffes hin zu innovativen Leichtzuschlägen für ein breitgefächertes Anwendungsspektrum entwickelt. Moderne Reinigungsanlagen mit ökologischer Wasseraufbereitung, Hightech in den Bereichen Brechen und Sieben sowie energieeffiziente Trocknungsanlagen machen ROTEC-Naturbims heute zu dem ökologischen Leichtzuschlag mit nahezu einzigartiger Energiebilanz.

Im hauseigenen Entwicklungszentrum werden permanent Produkt- und Anwendungsinnovationen betrieben, die die Qualität der Granulate konsequent verbessern und immer neue Einsatzgebiete für die ökologischen ROTOCCELL®-Leichtzuschläge erschließen.

Mit den ökologischen ROTEC-Leichtzuschlägen optimiert man in unzähligen Produktwelten, wie in den Bereichen Industrie, Baupraxis und Do-it-yourself-Lösungen die Energieeffizienz, das Gewicht, die Verarbeitungseigenschaften, die Wohngesundheit und die Produktqualität.

Als führender europäischer Hersteller mit einer Jahresproduktion von über 180.000 Tonnen dieses ökologisch ausgezeichneten Rohstoffs arbeitet man an einer konsequenten Verbesserung der naturschonenden Rohstoffgewinnung und -veredelung, um die einzigartige Ökobilanz der silikatischen Leichtzuschläge weiter zu steigern.

Die Unternehmensentwicklung stellt sich aktuell diffizil dar. Positiv ist hier die breite Aufstellung der „Unternehmensgruppe“ zu sehen, woraus resultierend der derzeit starke Umsatzrückgang der Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG durch andere Produkte ausgeglichen werden kann.

Weiterhin schont man die eigenen Bims-Reserven, fährt den Anteil des eigenen Bimses am Standort Urmitz zurück und kauft in Island zu. So hat man auch in diesem Jahr wieder keinen Abbau vorgenommen.

Weiter gelingt es dem Unternehmen auch vermehrt Neukunden für die Lohnrocknung zu gewinnen. Man verfügt hier über entsprechende Kapazitäten am Standort in Neuwied.

Man beschäftigt man sich weiter mit der Thematik, den Bims als Alternative für bspw. Kohle im Prozess der Filterung von Trinkwasser aber auch im Bereich der Abwasserreinigung zu verwenden. Erste Aufträge konnten hier im letzten Jahr erfolgreich generiert werden.

An allen Standorten konnte festgestellt werden, dass weiter in die Fertigungseinrichtungen, Digitalisierung und die Infrastruktur investiert wird. So hat man hier in den letzten 10 Jahren über 25 Mio.€ angewandt.

2.1.2 Bestätigung des EnMS-Anwendungsbereich/Geltungsbereich der Zertifizierung

Der Geltungsbereich des Energiemanagementsystems ist unverändert. Das Energiemanagementsystem erstreckt sich über die vier o.g. Standorte (bzw. nur Firmensitz) des Unternehmens und umfasst alle Tätigkeiten inklusive der Fahrzeugflotte (Radlader & Stapler).

Die Grenzen des EnMS sind eindeutig dokumentiert und darüber hinaus in separaten Grafiken pro Adresse dargestellt. Das EnMS umfasst alle verbrauchten Energiemengen des Unternehmens (Strom, Heizöl, Flüssiggas und Diesel). Die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems in der Praxis konnte während des Audits durch stichprobenartige Befragungen von Mitarbeitern und durch die Auditierung von SEU und Projekten zweifelsfrei nachgewiesen werden.

2.1.3 Änderungen im Unternehmen, an Strukturen und Abläufen (Multisitefähigkeit)

Im Rahmen dieser Re-Zertifizierungs- bzw. Überwachungsaudits gab es keine relevanten Änderungen zu verzeichnen, die einen Einfluss auf das Qualitäts- und Energiemanagementsystem des Unternehmens haben. Die dem Audit zugrunde liegenden Auftragsdaten (u.a. Mitarbeiterzahlen, Geltungsbereich) entsprechen der Unternehmenssituation.

Federführend für das Managementsystem ist die ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, die nur einen Produktionsstandort (Bubenheimer Weg, 56220 Urmitz) besitzt.

Am Firmensitz (Urmitz/Bahnhof, Eisenbahnstraße 12, 56218 Mülheim-Kärlich) ist keine Person beschäftigt. Hier ist die Verwaltung und Produktion der Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG angesiedelt, die noch einen weiteren Produktionsstandort (Gladbacher Feld 5/Bimsstr., 56566 Neuwied) besitzt. Die ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG repräsentiert die oberste Leitung. Das Stichprobenverfahren findet keine Anwendung. Es wird ein unternehmensweites, zentral gesteuertes und kontrolliertes Qualitäts- und Energiemanagementsystem betrieben und aufrechterhalten bzw. stetig weiterentwickelt.

Die beiden Managementbewertungen auf Basis der Regelwerke DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO 50001:2018 schließen die Bewertung der jeweiligen relevanten Standorte ein.

Die Standorte gehören zur gleichen, rechtlichen Organisation. Die zentralen Funktionen sind berechtigt, Korrekturmaßnahmen an den einzelnen Standorten anzuweisen und einzuführen. Die jährlichen, internen Audits zu den vorgenannten Regelwerken schließen die jeweiligen Standorte mit ein. Die Ergebnisse werden zentral ausgewertet.

2.1.4 Prozessmanagement und Dokumentation des Managementsystems

Die wesentlichen Prozesse und technischen Verfahren an den beiden Standorten der ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG sowie den Standorten der Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG in Bezug auf das EnMS sind erkannt und in der Energiemanagementdokumentation definiert.

Die M-Systemdokumentation ist weiter über IntarS ersichtlich, die Dokumentation präsentiert sich hier tagesaktuell.

Der Kontext des Unternehmens wurde mit der erforderlichen Angemessenheit hinsichtlich des Verstehens der Erwartungen der interessierten Parteien (wie z.B. Kunde, Gesellschafter, Banken, Lieferanten und Dienstleister, Finanzamt, Behörden, BAFA, Hauptzollamt, Berufsgenossenschaft) gut definiert inklusive der angemessenen Betrachtung der Produkt- und Dienstleistung und spiegelt sich gut im Anwendungsbereich des Unternehmens wider.

Diese Bewertung wurde zuletzt am 13.12.2022 aktualisiert.

Chancen und Risiken in Bezug auf den Energieeinsatz im Hinblick auf die jeweiligen Prozesse sind in einem Dokument (MH-030 Anlage-2_Übersicht der Risiken und Chancen) ersichtlich.

Hier waren u.a. folgende Veränderungen zu verzeichnen:

Risiko | Stromausfall | Produktionsausfall | Wird geringer eingestuft

Risiko | Hohe Energiekosten durch verteuerte Beschaffung und Knappheit | Wird geringer eingestuft

Als neues Risiko mit hoher Bewertung (9) wurde erkannt:

Risiko | Möglicher Umsatzrückgang auf Grund einer Rezession

Risiko | Cyberangriff mit folgenden finanziellen Verlusten, einem Reputationsverlust, einer Datenschutzverletzung und langfristigen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb.

Eine Neubewertung und/oder Aktualisierung erfolgt auch in der Management-Bewertung, ggf. mit dem Ableiten von erforderlichen Aktionen.

Als Risiken mit hoher Relevanz (9) wurden identifiziert:

- Sinkende Wettbewerbsfähigkeit (9)
- Schwankendes Zinsniveau
(Derzeit hoch - schlechte Planungssicherheit) | Verlust von Kunden (6)
- Geringes Angebot an qualifiziertem Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt bei gleichzeitig hoher Nachfrage („Fachkräftemangel“) | Hürden für Fachkräfte aus dem Ausland sehr groß (6)

Die Managementsystemdokumentation wird ergänzt durch Prozessbeschreibungen und weitere Vorgabedokumente, wie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, sowie allgemeine Unterlagen, wie Informationen zu den energierelevanten Anlagen, Gesetzen, Normen etc.

Die Dokumentenlenkung erfolgt über das vorgenannte IT-System (IntarS) des Unternehmens. Hier können auch auf Grund der guten Referenzierung auf die entsprechenden Normkapitel transparente Zusammenhänge zu den notwendigen, dokumentierten Informationen aufgezeigt werden.

Die Mitarbeiter haben Lesezugriff auf alle relevanten Dateien des Qualitäts- und Energiemanagementsystems. Alle Prozesse sind verantwortlichen Führungskräften zugeordnet, welche für die Umsetzung dieser Prozesse im Tagesgeschäft verantwortlich sind.

Als EnMB fungieren Hr. Dirk Schwörer sowie Hr. Markus Hillesheim. Als QMB ist Hr. Andreas Esser benannt. Entsprechende Berufungen liegen vor.

Das Technik-Team wird verstärkt durch Hr. Stefan Ladislau als Betriebsleiter, welcher auch Energiebeauftragter ist.

Verantwortlich für die Erstellung und Pflege der Dokumentation zeichnen sich mehrere Personen. Punktuell wird das Unternehmen weiter noch durch Hr. Lötsch als Berater für Managementsysteme unterstützt.

2.1.5 Einhaltung gesetzlicher und anderer Forderungen (bindende Verpflichtungen)

Auf Basis eines definierten Prozesses wird neuerdings das Rechtskataster durch den externen Dienstleister und Berater evm geführt und mit den Energiemanagementbeauftragten (EnMB) regelmäßig besprochen. Änderungen in den gesetzlichen Vorgaben werden durch diese teils mit Unterstützung durch die evm beurteilt und sofern notwendig in der Organisation umgesetzt. Eine Bewertung soll gemäß Vorgabe zweimal jährlich stattfinden. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Anpassung des Rechtskatasters bei Bekanntwerden von Änderungen. Sofern notwendig wird dies an die von den gesetzlichen Regelungen betroffenen Mitarbeiter der Organisation kommuniziert.

Die letzte Aktualisierung und Bewertung des Gesetzeskatasters (bestehende Liste für alle relevanten Energiegesetze) fand am 05.08.2024 statt.

In Bezug auf die wesentlichen Aspekte auf das EnMS geltende Gesetze der ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG sind:

EEG | SpaEfV | GEG | StromStG | EnergieStG | EEWärmeG | EnWG | EnSTransV | StromNEV | GEIG | BEHG | BECV | 1. BImSchV | BAFA-Merkblätter | BetrSichV | EnEfG

Die eingesehene Stichprobe war die aktuelle Liste der geltenden Gesetze, Richtlinien und Normen, die an mehreren Beispielen mit den verantwortlichen Personen diskutiert wurden.

Bspw. sind hier

- Änderung der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über Industrieemissionen | 15. Juli 2024
- Energieeffizienzgesetz | EnEfG | 17.11.2023
Hier: Meldung zum Abwärmeregister | Leitfaden vom 09.08.2024
- Stromsteuergesetz | StromStG | 22.12.2023

zu nennen, welche im Rahmen des Audits diskutiert wurden.

Resultierend aus diesen Aktualisierungen definierter Handlungsbedarf wird umgesetzt.

Die Anforderungen an Verträge der Energieversorger werden durch die Geschäftsführung sichergestellt.

Im Jahr 2024 hat man hier wieder einen Vertrag mit einem Festpreis für den Energieträger Gas bis zum Jahr 2026 abgeschlossen. Strom kauft man aktuell an der Strombörse ein.

Die vorgefundene Vorgehensweise ist normenkonform und geeignet, die Anforderungen, bezogen auf die unternehmensspezifischen Aspekte, zu erfüllen.

Derzeit werden von außen interessierten Parteien Forderungen an das Energiemanagement (Bewilligung einer Beihilfe zur Vermeidung von Carbon-Leakage) gestellt. Dies resultiert aus den Forderungen der BECV. Hier konnte im Juni das Verfahren in Bezug auf ökologische Gegenleistungen erfolgreich durch einen Wirtschaftsprüfer und eine Konformitätsbewertungsstelle bestätigt werden.

Die Vorgehensweise ist normenkonform und geeignet, die Anforderungen, bezogen auf die unternehmensspezifischen Aspekte, zu erfüllen.

2.1.6 Energetische Bewertung / Energetische Ausgangsbasis, Energiekennzahlen und Planung der Energiedatensammlung

Die ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG hat die wesentlichen Energieaspekte identifiziert. Dies geschieht gemäß den Vorgaben des Energiemanagementsystems.

Als energetische Ausgangsbasis gilt für die ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG weiter das Jahr 2016, für die Standorte und Prozesse der Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG das Jahr 2020.

Alle Energieverbräuche werden systematisch erfasst und regelmäßig einer Bewertung unterzogen. Diese Energieverbrauchswerte bilden auch die Basis für die Kennzahlen.

Als SEU werden alle Verbraucher definiert, welche mindestens 5% des Energieverbrauches eines Energieträgers ausmachen.

Teilweise identifiziert man aber auch kleinere Verbraucher als SEU, wenn man hier den Ansatz sieht, mit entsprechenden Maßnahmen die Energieeffizienzoptimierungen zu unterstützen.

Der Verbrauch stellt sich bei der ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG (Summe der beide Standorte) seit 2016 rückblickend wie folgt dar:

Jahr	Strom	Diesel	Flüssiggas	Heizöl
2016	726.175 kWh	719.711 kWh	32.046 kWh	18.300 kWh
2017	835.678 kWh	761.928 kWh	45.187 kWh	15.089 kWh
2018	796.915 kWh	779.288 kWh	39.369 kWh	15.636 kWh
2019	415.837 kWh	437.074 kWh	42.372 kWh	19.870 kWh
2020	359.398 kWh	380.537 kWh	50.875 kWh	19.900 kWh
2021	318.468 kWh	326.356 kWh	58.198 kWh	14.801 kWh
2022	403.129 kWh	591.649 kWh	51.235 kWh	12.644 kWh
2023	443.754 kWh	558.451 kWh	45.740 kWh	10.000 kWh

Der Verbrauch stellt sich bei der Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG seit 2020 wie folgt dar:

Standort: Mühlheim-Kärlich, Eisenbahnstraße 12, 56218 Mühlheim-Kärlich

Jahr	Strom	Diesel	Heizöl
2020	870.169 kWh	904.156 kWh	38.385 kWh
2021	909.501 kWh	1.064.150 kWh	39.499 kWh
2022	874.452 kWh	755.592 kWh	54.940 kWh
2023	607.685 kWh	452.111 kWh	44.311 kWh

Der Minderverbrauch des Energieträgers Diesel ist auch darauf zurückzuführen, dass man einen Radlader weniger als im Vorjahr einsetzt.

Standort: Neuwied, Gladbacher Feld 5/Bimsstr., 56566 Neuwied

Jahr	Strom	Diesel	Erdgas
2019	1.260.650 kWh	82.171 kWh	9.732.236 kWh
2020	1.540.426 kWh	114.979 kWh	10.090.152 kWh
2021	1.341.502 kWh	36.792 kWh	9.382.974 kWh
2022	1.004.098 kWh	32.686 kWh	6.595.944 kWh
2023	771.001 kWh	17.334 kWh	3.258.664 kWh

Die verbrauchte Energie in kWh pro produzierter t wurde als EnPI definiert.

Die Entwicklung stellt sich für die **ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co.** wie folgt dar (bereinigt):

Jahr	Gesamtenergie
2016	3,57 kWh/Produzierte t
2017	2,62 kWh/Produzierte t
2018	2,68 kWh/Produzierte t
2019	2,56 kWh/Produzierte t
2020	2,53 kWh/Produzierte t
2021	1,89 kWh/Produzierte t
2022	1,76 kWh/Produzierte t
2023	1,42 kWh/Produzierte t

Diese Kennzahlen konnten im Rahmen des Audits durch das Auditteam verifiziert und als geeignet eingestuft werden. Diese Kennzahl werden mit einem Korrekturfaktor bereinigt, resultierend aus dem Produktmix.

Die verbrauchte Energie in kWh pro produzierter t wurde als EnPI definiert. Die Entwicklung stellt sich für die **Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG** wie folgt dar:

Standort: Neuwied (korrigiert)

Jahr	Gesamtenergie
2020	1160,42 kWh/Produzierte t
2021	1018,93 kWh/Produzierte t
2022	761,75 kWh/Produzierte t
2023	460,22 kWh/Produzierte t

Als Korrekturfaktoren wird hier unterschieden in:

- Hydrophobiert
- Unhydrophobiert

Verbesserung: 60,35% im Vergleich zur energetischen Ausgangsbasis

Standort: Mülheim-Kärlich (bereinigt)

Jahr	Gesamtenergie
2020	19,67 kWh/cbm
2021	18,92 kWh/cbm
2022	16,65 kWh/cbm
2023	17,78 kWh/cbm

Verbesserung: 9,7% im Vergleich zur energetischen Ausgangsbasis

Übersicht der SEUs

(Betrachtungszeitraum: 2023)

SEU	Anteil am Gesamtenergieverbrauch 2022	Anteil am Gesamtenergieverbrauch 2023	EnPI 2022	EnPI 2023
Mischersternmotor	12,63 %	15,75 %	1,119 kWh/cbm	1,653 kWh/cbm
T1 M25	11,02 %	3,91 %	11,527 kWh/t	4,728 kWh/t
T2 M25	11,02 %	5,54 %	11,527 kWh/t	6,701 kWh/t
Motor zu Tema 2 M23 Rezirkulationsventilator		14,07		17,022 kWh/t
Wasserpumpe Haberman	14,82%	8,75 %	0,204 kWh/t	0,112 kWh/t
Motor zu Big Shark Brecher 1		10,72 %		12,969 kWh/t

Als Korrekturfaktoren werden hier unterschieden in die verschiedenen Produkte:

- Biso Classic | Biso Plan
- Bisomark mit Füllung | Bisomark ohne Füllung
- Normaplan | Mantelsteine
- Normalbimsprodukte | Waschbims - mobiler Brecher

Auf Grundlage dessen, dass die SEUs, EnPIs und analysierten Energieverbräuche min. 90 % des GEV abdecken und die Organisationskennzahl eine positive Entwicklung zum Vorjahr/Baseline aufzeigt, konnte die Verbesserung der ebL durch die Organisation nachgewiesen werden.

Mindestens alle 12 Monate wird eine Aktualisierung durchgeführt und in einem Dokument zusammengefasst, welches auch im Rahmen der Energieteamsitzung vorgestellt und diskutiert wird.

Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden als Ziele zur Verbesserung im EnMS aufgenommen und auch in den Zielsetzungen/dem Aktionsplan dokumentiert.

Bei der Abschätzung des zukünftigen Energieeinsatzes wurden im Rahmen der energetischen Bewertung plausible Aussagen getroffen, die im Rahmen des Audits gut nachvollzogen werden konnten.

2.2 Verantwortung der Leitung (Führung und Verpflichtung)

2.2.1 Politik, Zielsetzung, Zielverfolgung und Ergebnisse

Die überarbeitete Unternehmenspolitik mit Stand: 16.09.2024 beinhaltet u.a. auch die Verpflichtung zur Energieeinsparung und zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Die oberste Leitung trägt durch eine klare Selbstverpflichtung und Führung zur stetigen Weiterentwicklung und Hinterfragung der Politik und Zielsetzung bei, wovon sich das Auditteam im Rahmen des Audits und seiner Stichproben überzeugen konnte. Die vorgenannten Politiken verpflichten zur Einhaltung der kontinuierlichen Verbesserung.

Diese werden in angemessenem Umfang mittels Aushängen an den Standorten intern kommuniziert.

Es wurde deutlich, dass seitens der obersten Leitung eine Selbstverpflichtung besteht und man die stetige Weiterentwicklung anstrebt. Das Thema Reduzierung der CO² Emission wird hier zukünftig wohl auch eine wichtige Rolle spielen.

Die definierten Energieziele des Unternehmens wurden im Rahmen dieses Audits besprochen. Sie reflektieren die derzeit ermittelten und relevanten Energieaspekte. Sie resultieren aus der Bewertung von technischen Prozessen, Verfahren, Anlagen und Systemen und zum anderen aus der Ermittlung und Bewertung energierelevanter Verbrauchsmengen.

Ergänzt werden die Einzelziele durch den Aktionsplan sowie Aussagen zu Wirtschaftlichkeit, technischer Nutzungsdauer, Methode der Messung zur Zielerreichung, der Zeitschiene sowie den Verantwortlichen und Mitwirkenden.

2.2.2 Überwachung sowie Bewertung und Verbesserung des Managementsystems

Die Angemessenheit und Wirksamkeit aller Elemente des QM- und EM-Systems sowie die Eignung zur Erfüllung der Anforderungen der DIN EN ISO 9001: 2015 sowie der DIN EN ISO 50001:2018 werden mindestens einmal jährlich durch Geschäftsführung und den beiden Beauftragten überprüft. Diese Managementbewertung wurde erstmals für beide Regelwerke zusammengefasst und liegt mit Stand: 13.11.2024 vor und konnte im Rahmen des Audits eingesehen werden. Als Bewertungszeitraum wurde hier der Zeitraum 08.11.2023-12.11.2024 gewählt. D.h. es wurden hier auch schon 2024er Zahlen bewertet. Die Bewertungen berücksichtigen die Angemessenheit und Funktion des Systems und seiner Prozesse sowie die Erfüllung der vorgegebenen Unternehmensziele in den o.a. Berichtszeiträumen.

Wesentlicher Input der Managementbewertung für die DIN EN ISO 50001:2018 waren die Energiedaten und Kennzahlen des letzten Jahres, die Zielsetzungen sowie das Rechtskataster. Themen und Ergebnisse zu den im Energiemanagementsystem festgelegten Inhalten wurden diskutiert und bewertet.

Die festgelegte und realisierte Vorgehensweise ist gut geeignet, die Normenanforderungen an die Management-Reviews über alle Standorte hinweg zu erfüllen.

Die Managementbewertung ist geeignet, einen objektiven Überblick über die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems zu geben. Der Prozess der Managementbewertungen wird als normenkonform durch das Auditteam bewertet. Erforderlicher Handlungsbedarf wurde aufgezeigt, festgestellte Potenziale und Maßnahmen werden durch die Managementsystembeauftragten verfolgt.

2.2.3 Zuständigkeiten, Kommunikation und Bewusstsein

Erforderliche Verantwortlichkeiten und Befugnisse in Bezug auf das Energiemanagementsystem sind in verschiedenen Organigrammen der einzelnen Unternehmen mit teils angepasstem Stand und letzten Änderungen aus November 2024 definiert.

Die Managementbeauftragten wie auch die Beauftragten für Qualität und Energie, stehen auf Grund des Tagesgeschäftes permanent im Dialog und können daraus resultierend Potenziale zur Energieeinsparung wie aber auch in Bezug auf die Produktqualität generieren und diskutieren, wie auch im Rahmen der Interviews deutlich wurde.

Weitere Beauftragte wie bspw. Erst-Helfer, Brandschutzhelfer, aber auch die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit oder der Betriebsarzt gehen aus der Managementsystemdokumentation hervor.

Die zur Aufrechterhaltung der Managementsysteme notwendigen Ressourcen werden im Management bewertet, geplant und von der Geschäftsführung freigegeben.

Schulungsbedarf wird regelmäßig ermittelt und in einem Plan dokumentiert.

Definierte Pflichtschulungen werden nachweislich durchgeführt! Mit Hilfe einer Checkliste wird der Einarbeitungsprozess gestützt, in welchem auch Inhalte mit Bezug auf die Themenkomplexe Energie und Qualität vermittelt werden, wie durch Einsicht in einen Nachweis bestätigt werden konnte.

Neben den beiden Energiemanagementbeauftragten sowie dem Qualitätsmanagementbeauftragten sind mit Hr. Ladislau und Hr. Rypak zwei Energiebeauftragte definiert, welche vor Ort an den entsprechenden Betriebsstätten zum Energiemanagement kommunizieren.

2.3 Wirksamkeit und Zielerreichung

2.3.1 Interne Audits

Gemäß des Auditjahresplanes fanden im Jahr 2024 vier interne Audits statt. Verantwortlich für die Durchführung zeichneten sich die Beauftragten der Managementsysteme.

So wurden das Energiemanagementsystem mit dem Schwerpunkt zu den Managementsystemthemen inklusive Verwaltung am 12. März 2024 auditiert. Im internen Audit vom 14. Mai 2024 stand mehr das Qualitätsmanagement im Fokus. Am 23. September wurde auch zur Vorbereitung auf das externe Audit noch einmal die Geschäftsführung auditiert. Die Produktion in Neuwied wie auch in Urmitz wurde am 09. Juli 2024 auditiert. Es wurden keine Abweichungen festgestellt, alle Empfehlungen, welche adressiert wurden, waren zum Zeitpunkt dieses Audits zu einem großen Teil abgeschlossen. Input für die Audits sind auch bspw. die definierten Empfehlungen aus internem wie externem Audit.

Die Ergebnisse der Audits fließen in die Managementbewertung ein und werden dort auch bewertet, darüber hinaus sind die Potentiale im Maßnahmenplan wiederzufinden.

Der definierte Prozess der internen Auditierung ist geeignet, zuverlässige Informationen über den Zustand des Energiemanagementsystems im Hinblick auf die Auditkriterien zu liefern.

2.4 Das System in der Praxis, Prozesse

2.4.1 Aussagen zu den Prozessen

Die Ablauforganisation der Kernprozesse in Bezug auf das integrierte Managementsystem ist definiert in:

- **Vertrieb**
- **Abbauorte erschließen**
- **Beschaffung und Lieferantenbewertung**
- **Produktion und Lagerung**
- **Entwicklung und Planung**

Die Auditplanung und Auditdurchführung dieses Re-Zertifizierungsaudits für die DIN EN ISO 9001:2015 sowie der DIN EN ISO 50001:2018 wurden nach den vorgenannten Prozessen ausgerichtet. Die für diese Prozesse zuständigen Mitarbeiter verstehen sich als Prozesseigner und zeichnen sich verantwortlich für Ihren Prozess. Die Bilanzgrenzen sind definiert und beschrieben. Eine eventuelle Anpassung aufgrund von Veränderungen wird regelmäßig und bei Bedarf überprüft und umgesetzt.

Das Lieferantenmanagement wird durch einen der Geschäftsführer persönlich geführt. Anlagen werden stets unter energetischen Fragestellungen ausgelegt, das konnte man am Z-Becherwerk erkennen.

2.4.2 Ablauflenkung Energiemanagementsystem

Die Umsetzung des Energiemanagementsystems wurde anhand einzelner Stichproben verifiziert. Die fortdauernde Lenkung und Aufrechterhaltung von Dokumenten und Aufzeichnungen zum Energiemanagementsystem erfolgt angemessen.

Der Gesamteindruck war in allen Bereichen und Standorten von guter Sauberkeit und Ordnung und zeigte sich am Standort Neuwied noch einmal im Vergleich zum Vorjahr hin verbessert.

Die befragten Mitarbeiter zeigten sich engagiert und verfügten über die für ihre Aufgaben erforderlichen energiebezogenen Kenntnisse. Im Rahmen der Ablauflenkung werden die Abläufe und Prozesse im Unternehmen ermittelt und bewertet, die als wesentlich eingestuft werden.

Zur Aufrechterhaltung des Kenntnisstandes wurden Schulungen und Unterweisungen im geplanten Umfang durchgeführt.

Schon seit vielen Jahren werden durch den Geschäftsführer / EnMB alle Energieverbrauchszahlen dokumentiert und bewertet. Wie in der energetischen Bewertung ersichtlich, haben in der Vergangenheit durchgeführte Maßnahmen schon zu einer nachhaltigen Energieverbrauchsreduzierung geführt.

Alle Arten von Abweichungen vom EnMS-Standard können durch die Betriebsleiter bzw. verantwortliche Mitarbeiter erkannt werden. Auffälligkeiten, man erhält zeitnah Auswertungen des Energieversorgers, hat aber auch eine eigene Datenbanklösung (Visam-Datenbank), aus welcher entsprechende Erkenntnisse bzgl. der Produktion und des Energieeinsatzes gezogen werden können, werden sofort mit den Verantwortlichen besprochen und die Ursache ermittelt, wie im Rahmen des Audits verifiziert werden konnte.

Bei Grenzwertüberschreitung wird eine Mail an die verantwortlichen Personen gesendet. Zeitnah erfolgt hier dann eine entsprechende Reaktion, ggf. mit der Definition von Korrekturmaßnahmen.

Die Kommunikation zu allen Mitarbeitern ist angemessen (Aushänge, Ansprachen / Besprechungen), um weitere Energieeinsparungen unter Einbeziehung aller Beteiligten zu realisieren, wie vor Ort an den Standorten verifiziert werden konnte.

Der Energieeinsatz von Großverbrauchern, welche identifiziert wurden, wird mittels temporärer Messungen verifiziert. Für Tätigkeiten und Abläufe in Zusammenhang mit bekannten Energieaspekten (Verbrauchern) werden bei Bedarf Regelungen erstellt. Einmal pro Monat erfolgt die Untersuchung des Druckluftnetzes mit einem Leckagesuchgerät.

Bei der Beschaffung von Investitionsgütern/Anlagen erfolgen energetische Bewertungen der neuen Anlagen und Systeme durch Geschäftsführung und Energiemanagementbeauftragten. Entsprechende Informationen werden von den Lieferanten eingefordert und zur Kaufentscheidung genutzt, wie an Beispielen verifiziert werden konnte. Angaben zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit müssen von diesen getroffen werden.

Die Vorgehensweise ist normenkonform und geeignet, die Anforderungen bezogen auf die unternehmensspezifischen Energieaspekte zu erfüllen. Das energiemangementwirksame Personal arbeitet im Tagesgeschäft eng zusammen, woraus resultierend ein direkter Austausch bzgl. der Energieeffizienz bereits im täglichen Prozess gegeben ist.

2.4.3 Stärken der Organisation und positive Feststellungen während des Audits

- ✓ Die Anwendungsbereiche der Produkte werden für Interessierte transparent und gut nachvollziehbar präsentiert
- ✓ Engagement aller am Audit beteiligten Personen
- ✓ Nachweisbare Energie-Effizienz-Steigerungen, weitere zielführende Projekte
- ✓ Weitere Verbesserung der Infrastruktur, neue Idee (Bagger-Lösung in Urmitz mit positiven Aspekten für Qualität und Energie)

2.4.4 Verbesserungspotenziale und Hinweise zur Systemoptimierung

Die hier aufgeführten Verbesserungspotenziale bilden keine Abweichungen zur Norm oder Kunden- bzw. den eigenen Anforderungen. Jedes Potenzial wurde im Abschlussgespräch auch auf dessen Mehrwert angesprochen und mit dem Unternehmen diskutiert.

- *Man könnte überlegen künftig bedeutende Aufgaben und Maßnahmen unter Anwendung von Methoden, Bspw. Projektmanagement, zu steuern.*
- *In die Bewertung von Dienstleistern (Bsp. Logistik), könnte man deren Aktivitäten zu den Aspekten des Energiemanagements aufzunehmen.*
- *Man könnte transparenter darstellen wie Anlagen und Maschinen (Bsp. Bagger -RSW) im Zuge der Inbetriebnahme hin auf ihren Einfluss auf die energetische Leistung bewertet werden.*
- *Das Projektleitblatt könnte in Bezug auf Entwicklungsthemen konsequenter angewendet werden.*

- *Die Kennzahlen für den Dieserverbrauch am Standort Mülheim-Kärlich sollten noch einmal überprüft werden.*
- *In die Planung der Energiedatensammlung könnte die Tankliste mit aufgenommen werden.*
- *Für die energetische Bewertung wird der Vergleich der Laufzeit der neuen Pumpe als sinnvoll erachtet.*

3 Ergebnis des Audits

3.1 DIN EN ISO 9001:2015

Geltungsbereich der Zertifizierung (Scope):	Aufbereitung, Verarbeitung und Vertrieb von Bims-Granulaten, Substraten und mineralischen Rohstoffen
Branche (EA/IAF):	15
Die Einstufung in die Risikokategorie (IAF MD 5, Anhang A, Tabelle QMS 2) wird bestätigt.	<input type="checkbox"/> Hoch <input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Niedrig
Aktuell bestehendes Zertifikat gültig bis:	23.08.2025
Begründet ausgeschlossene Anforderungen von DIN EN ISO 9001:2015	Keine
[Nur im Fall von Nichtanwendungen]: Die Fähigkeit oder Verantwortung, Produkte bereitzustellen, die den Kunden- und zutreffenden behördlichen Anforderungen entsprechen	<input checked="" type="checkbox"/> ist nicht beeinträchtigt <input type="checkbox"/> ist beeinträchtigt – siehe Korrekturmaßnahmen
[Nur bei Überwachung und Wiederholung]: Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen zu Abweichungen des letzten Audits sind	<input type="checkbox"/> wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> nicht wirksam umgesetzt <input checked="" type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Verbesserungspotenziale des letzten Audits wurden bewertet und ggf. intern in Maßnahmen umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen <input type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Das Managementsystem erfüllt die Forderungen von DIN EN ISO 9001:2015	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein – siehe Nebenabweichungsberichte <input type="checkbox"/> nein – siehe Hauptabweichungsberichte (Aussetzung oder Entzug droht – Bewertung durch Zertstelle notwendig)
Die Dokumentation des Managementsystems ist	<input checked="" type="checkbox"/> voll angemessen <input type="checkbox"/> angemessen, jedoch verbesserungswürdig <input type="checkbox"/> noch nicht angemessen
Die Verwirklichung des Managementsystems im Unternehmen ist	<input checked="" type="checkbox"/> wirksam <input type="checkbox"/> noch nicht voll wirksam
Anzahl der Abweichungsberichte:	0 Hauptabweichungen 0 Nebenabweichungen
Zusätzliche Anmerkungen:	Geltungsbereich der Zertifizierung wurde angepasst

3.2 DIN EN ISO 50001:2018

Geltungsbereich der Zertifizierung (Scope):	Aufbereitung, Verarbeitung und Vertrieb von Bims-Granulaten, Substraten und mineralischen Rohstoffen
Technischer Bereich von 1 - 8	TB 2 Industrie schwer
Die Einstufung in die Komplexität C (ISO 50003:2022 Tabelle A.2) wird bestätigt.	<input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Niedrig
Bestehendes Zertifikat gültig bis:	02.12.2024
[Nur bei Überwachung und Wiederholung]: Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen zu Abweichungen des letzten Audits sind	<input type="checkbox"/> wirksam umgesetzt <input type="checkbox"/> nicht wirksam umgesetzt <input checked="" type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Verbesserungspotenziale des letzten Audits wurden bewertet und ggf. intern in Maßnahmen umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen
Das Managementsystem erfüllt die Forderungen von DIN EN ISO 50001:2018 und wurde kontinuierlich verbessert	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein – siehe Nebenabweichungsberichte <input type="checkbox"/> nein – siehe Hauptabweichungsberichte (Aussetzung oder Entzug droht – Bewertung durch Zertstelle notwendig)
Die energiebezogenen Leistungen wurden verbessert. [Beispiele, wie eine Organisation eine Verbesserung der energiebezogenen Leistung nachweisen kann, sind in Anhang C der ISO 50003:2016 angegeben]	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Benennung der jeweiligen Nachweise: Siehe hierzu u.a. Abschnitt 2.1.6 <input type="checkbox"/> nein – siehe Abweichungsbericht/e
[Bei einer Testierung im Bereich der SpaEfV, im Rahmen der DIN EN ISO 50001 Auditierung] Die relevanten Energierechnungen wurden eingesehen und sind zutreffend?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein – siehe Feststellung <input type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar
Die Dokumentation des Managementsystems ist	<input checked="" type="checkbox"/> voll angemessen <input type="checkbox"/> angemessen, jedoch verbesserungswürdig <input type="checkbox"/> noch nicht angemessen
Die Verwirklichung des Managementsystems im Unternehmen ist	<input checked="" type="checkbox"/> wirksam <input type="checkbox"/> noch nicht voll wirksam
Anzahl der Abweichungsberichte:	0 Hauptabweichungen 0 Nebenabweichungen
Zusätzliche Anmerkungen:	Geltungsbereich der Zertifizierung wurde angepasst

4 Auftragsdaten und Angaben zum Auditprozess

4.1 Auftragsdaten

Name des Unternehmens:	ROTEC ROHSTOFF-TECHNIK GmbH & Co. KG
Hauptadresse:	Eisenbahnstraße 12 56218 Mülheim-Kärlich
Aktenzeichen:	21366
Datum des Audits:	27.11. - 28.11.2024
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	3,50 PT
Datum der Dokumentenprüfung:	24.11.2022 16.11.2024 (EnM)

4.2 Angaben zum Audit

Ablauf des Audits:	<input checked="" type="checkbox"/> der Auditzeitplan wurde eingehalten <input type="checkbox"/> der Auditzeitplan wurde geändert. Begründung und Änderung siehe Aufzeichnungen Auditzeitplan.
Korrekturmaßnahmen während des Audits:	<input checked="" type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> Korrekturmaßnahmen:
Die Verwendung der Zertifikate und Zertifizierungssymbole entspricht den Regeln von DMSZ und IAF.	<input checked="" type="checkbox"/> ja, geprüft am Beispiel: Homepage <input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen <input type="checkbox"/> noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Auditberichtes, wurden erläutert.

4.3 Stichprobenbasis

Hinweis zum Haftungsausschluss. Das o.g. Audit basiert auf der Auditierung von gezogenen Stichproben sowie deren dargelegten Informationen.

	IST	Davon interviewt	In %
Führungskräfte	1	1	100
Andere Mitarbeiter	22	5	23
Mitarbeiter gesamt	27	6	22
EnMS-wirksames Personal	4	3	75

Tabelle 1: Standort: Rotec Rohstoff-Technik GmbH & Co. KG (Verwaltung ohne MA) und Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG, Eisenbahnstraße 12, 56218 Mülheim-Kärlich. Das Unternehmen arbeitet aktuell nur noch teilweise im 2-Schichtbetrieb

	IST	Davon interviewt	In %
Führungskräfte	2	2	100
Andere Mitarbeiter	3	1	33
Mitarbeiter gesamt	5	3	40
EnMS-wirksames Personal	1	1	60

Tabelle 2: Standort: Rotec Rohstoff-Technik GmbH & Co. KG, Bubenheimer Weg, 56220 Urmitz
Das Unternehmen arbeitet im 3-Schichtbetrieb, alle Schichten werden im Rahmen des Auditzyklus auditiert.

	IST	Davon interviewt	In %
Führungskräfte	2	1	50
Andere Mitarbeiter	13	3	23
Mitarbeiter gesamt	19	4	27
EnMS-wirksames Personal	3	2	66

Tabelle 3: Standort: Dr. Carl Riffer Baustoffwerke GmbH & Co. KG, Gladbacher Feld 5/Bimsstr.
56566 Neuwied. Das Unternehmen arbeitet im 3-Schichtbetrieb, alle Schichten werden im Rahmen des Auditzyklus auditiert.

5 Nächste Schritte

5.1 Maßnahmen Kunde

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen waren nicht erforderlich
- Korrekturmaßnahmen werden wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotenziale:

Die identifizierten Verbesserungspotenziale werden intern bewertet und fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des Managementsystems:

Das Unternehmen informiert die DMSZ möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DMSZ geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

5.2 Maßnahmen DMSZ

Art des nächsten Audits:

- Nachaudit
- Re-Zertifizierungsaudit DIN EN ISO 9001:2015
- 1. Überwachungsaudit DIN EN ISO 50001:2018

Daten des nächsten Audits:
(vom Auditor unverbindlich abgeschätzter Aufwand.)

Datum 18.-19.11.2025
mit voraussichtlich 4,5 Personentagen
durch 2 Auditoren mit einer Dokumentenprüfung vorab.

Voraussichtlich einbezogene Standorte:

Zentrale sowie alle Standorte

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Der Umgang mit den aufgezeigten Verbesserungspotenzialen sowie die Weiterentwicklung des M-Systems und die fortlaufende Erfüllung der zugrunde gelegten Normenforderungen

Auditplanung:

Der Auditleiter wird im Vorfeld des Audits gemeinsam mit dem Unternehmen den genauen Auditzeitplan vereinbaren.

Planungsrelevante Kunden- und / oder Basisdaten geändert:

- nein
- ja [bitte spezifizieren:]

Weitere Anmerkungen:
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

6 Ansprechpartner

Geschäftsführer / Energiemanagementbeauftragter:	Dirk Schwörer
Telefon:	+49-2630 9876 63
Fax:	+49-2630 9876 47
E-Mail:	d.schwoerer@dr-riffer.de
Energiemanagementbeauftragter:	Markus Hillesheim
Telefon:	+49-2630 9876 75
Fax:	+49-2630 9876 47
E-Mail:	m.hillesheim@dr-riffer.de
Qualitätsmanagementbeauftragter:	Andreas Esser
Telefon:	+49-2630 9876 75
Fax:	+49-2630 9876 47
E-Mail:	a.esser@dr-riffer.de
Auditleiter:	Stefan Eckhardt
Telefon:	+49 2774 92303 97
Mobil:	+49 151 126466 96
E-Mail:	stefan.eckhardt@dmsz.de
Auditor:	Hermann Dietzinger
Mobil:	+49 171 608 8340
E-Mail:	hermann.dietzinger@dmsz.de
DMSZ-Kundenbetreuung:	Markus Urtheil
Telefon:	+49 6155 / 8682 960 06
Fax:	+49 6155 / 8682 969
E-Mail:	markus.urtheil@dmsz.de

7 Anlagen zum Bericht

DMSZ intern:

- | | | | |
|-------------------------------------|---|-----|---|
| <input type="checkbox"/> | Abweichungsberichte
(sofern erforderlich) | | n. z. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten in MyDMSZ geprüft und aktualisiert | (P) | 29.11.2024 |
| <input type="checkbox"/> | Risiko-/Aufwandseinstufung geprüft ggf. geändert | (P) | n.z. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan | (P) | Anzahl: 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Prüfplan / Auditprogramm | (P) | Anzahl: 2 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Feststellungen / Auditprotokoll | (P) | Anzahl: 2 (1*SEC/ 1*HDI) |
| <input type="checkbox"/> | Risikobewertung remote Audits mit
IT-Unterstützung (sofern angewendet) | | n.z. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Weitere Dokumente „Regelwerksspezifisch“
[sofern anwendbar für SCC/SCP, ISMS, EnMS, SGA] | | Managementbewertung, Aktionsplan,
Geltungsbereich des EnMS |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste | (P) | Anzahl: 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Geprüfte Zertifikatentwurf | | Anzahl: 1 |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | | n. z. |

(P) Pflichtdokument, muss immer enthalten sein

Bericht erstellt am	Name, Auditleiter/in
29.11.2024	Stefan Eckhardt

Bericht geprüft und freigegeben

DMSZ Deutsche Managementsystem Zertifizierungsgesellschaft mbH

Im Auftrag

02.12.2024
Datum

gez. Markus Faulhaber
fachliche Prüfung DMSZ

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang des Audits erhaltenen Informationen über das auditierte Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DMSZ vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

Verteiler

DMSZ Deutsche Managementsystem Zertifizierungsgesellschaft mbH
Rotec Rohstoff-Technik GmbH & Co. KG